

# Alberto steht am Anfang seiner kreativen Karriere

Gründauer Stiftung Kinderzukunft wirbt für Patenschaften

**Gründau-Lieblös** (re). Armut, Hunger und Perspektivlosigkeit – so begann Albertos Leben in Guatemala. Doch dank seiner Leidenschaft für Kunst und der Unterstützung der Stiftung Kinderzukunft konnte er seinen Traum verwirklichen. Heute steht er am Anfang seiner kreativen Karriere. Davon berichtet die Gründauer Stiftung Kinderzukunft.

Als Alberto 2009 mit elf Jahren in das guatemalteckische Kinderdorf „Aldea Infantil“ der Stiftung kam, war sein Leben von Armut und Unsicherheit geprägt. „Ohne Vater und mit einer alkoholabhängigen Mutter hatte er schwierige Startbedingungen“, berichtet die Stiftung in einer Pressemitteilung. Doch inmitten dieser Herausforderungen habe Alberto seine Leidenschaft für Kunst, Zeichnen und Fotografie entdeckt – Ausdrucksmittel, die ihm halfen, seine Vergangenheit zu verarbeiten und ei-



Künstler Alberto.

FOTO: RE

ne Perspektive für die Zukunft zu entwickeln.

Durch das Patenschaftsprogramm der Stiftung Kinderzukunft sei ein Ehepaar auf Albertos Geschichte aufmerksam geworden:

„Dessen Unterstützung gab ihm die Chance auf eine bessere Zukunft.“ Mit großem Ehrgeiz und unermüdlichem Einsatz habe Alberto seinen Traum verwirklicht: „Nach dem Abschluss der Fachschule für Kunst hat Alberto im Dezember vergangenen Jahres erfolgreich sein Grafikdesign-Studium beendet. Heute, mit 26 Jahren, steht er kurz vor dem Start in sein Berufsleben – bereit, seine Kreativität in die Welt zu tragen“, schreibt die Gründauer Stiftung in der Pressemitteilung.

Und weiter: „Bildung ist der Schlüssel, um den Armutskreislauf zu durchbrechen und Kindern eine selbstbestimmte Zukunft zu ermöglichen.“ Alberto sei ein Beispiel für den positiven Wandel, den gezielte Förderung bewirken könne. Die Stiftung Kinderzukunft unterstütze nach eigenen Angaben mit drei Kinderdörfern und weltweiten Hilfsprojekten benachteiligte Kinder und trage so zu einer besseren Zukunft bei. All dies stehe im Einklang mit den Zielen der Vereinten Nationen

für nachhaltige Entwicklung, den sogenannten Sustainable Development Goals. Die Stiftung schreibt: „Was Alberto geschafft hat, kann auch ein anderes Kind schaffen – mit einer Patenschaft!“ Die Verantwortlichen rufen dazu auf, jetzt in die Zukunft eines Kindes zu investieren. Weitere Informationen zu Patenschaften gibt es im Internet unter [www.kinderzukunft.de](http://www.kinderzukunft.de).

Die Stiftung bekämpft nach eigenen Angaben Kinderarmut seit mehr als 35 Jahren effektiv. Mit eigenen Kinderdörfern sowie Schutz-, Ernährungs-, Gesundheits- und Bildungsprojekten weltweit gebe sie jungen Menschen, die einen schlechten Start ins Leben hatten, eine Zukunftsperspektive. „In den Projekten wachsen Kinder und Jugendliche unter guten Lebens- und Lernbedingungen gesund, geborgen und sicher auf und können dann als Erwachsene selbstständig ein menschenwürdiges Leben führen“, betonen die Verantwortlichen in ihrer Pressemitteilung.